

Ziele und Dauer der Brache

Der Brache – also der Zeit zwischen der Ernte und dem erneuten Anbau einer HAUPTFRUCHT – kommt gerade im biologischen Landbau wieder eine erhöhte Bedeutung zu. Es gibt sie in Form der Stoppel-, Schwarz-, Grün-, Winter-, Sommer-, Herbst-, Johannis-, Dauer- und Rotationsbrache.

Die Ziele, die man damit, je nach besonderem Bedarf, erreichen will, sind

- die **Bodenruhe** durch Stoppelbrache oder eine Untersaat, also Humusakkumulation,
- die **Unterbodenlockerung** durch z. B. Lupinenzwischenfrucht,
- die **Saatbettvorbereitung** durch Schwarzbrache,
- die **Nutzung des Frostes** zur Bodenlockerung durch eine Winterfurche,
- die **Unkraut-, Krankheits- und Schädlingsbekämpfung** durch Schwarz- oder Grünbrache,
- die **Nährstoff- und Futtergewinnung** durch Grünbrache,
- die **Nährstoffmineralisierung** durch Schwarzbrache,
- die **Stickstoffbindung aus der Luft** durch Leguminosenzwischenfrüchte oder
- die **Wasserspeicherung**, ebenfalls durch Schwarzbrache.

In manchen (ärmeren) Gegenden unserer Erde ist der Zweck der Brache auch die vorübergehende Nutzung des Ackers vor allem als Schafweide. Das richtige Brachemanagement ist eine der wichtigsten Aufgaben im Ackerbau und eigentlich die „Kunst des Ackerbauern“.

Die Wirkung der einzelnen Maßnahmen

	1. Stoppel	2. Schwarz	3. Grün	1-2-3 Wechsel- brache
Wasserspeicherung	X ^{xx)}	X ^{x)}		?
Saatbettvorbereitung		X	X	X
Unkrautbekämpfung		X	X	X
Nährst. Mineralisierung		X	-	X
Biol. Aktivität fördern		X	X	X
N-Assimilation			X	
Unterbodenlockerung	(X)(Regenw.)		X(Wurzeln)	X

Frostgare		X		
Rückstandsabbau Stroh, Krankheiten, Schädlinge		X		
Schädlingsbef.verhinderung			X(Brachfl. und Nematoden)	
Weide	X		X	X
Stallmistdüngung	X	X	X	X
Kalkdüngung	X			X
Humuserhaltung	X		(X)	X
Austrocknung verhindern	-	X		
Erwärmung beschleunigen	-	X		-
Erwärmung verhindern	-	-	X	X

x) Regen

xx) Schnee

x) Verdunstungsminderung

Dauer einer Brache

Die tiefer stehende Tabelle zeigt uns im linken Teil, wie groß die Zeitspanne und damit die Brachedauer (in Tagen) zwischen zwei verschiedenen **HAUPTFRÜCHTEN** sein kann. Die drei rechten Tabellen zeigen, dass während dieser Zeit

- Der Acker in Form der **Stoppelbrache** nach der Ernte einfach unbearbeitet liegen gelassen werden kann,
- er in Form der **Schwarzbrache** eine Bearbeitung (Stoppelabsturz mit Eggenstrich) erfährt mit dem Ziel der Unkrautbekämpfung, Nährstoffmineralisierung (Aufschließung) durch Luftzufuhr und damit Erhöhung der biologischen Aktivität, sowie der leichteren Aufnahme des Niederschlagswassers, damit Vermeidung einer oberflächlichen Verdunstung (wichtig in niederschlagsarmen Gegenden),
- er in Form der **Grünbrache** für den Anbau einer Zwischenfrucht genutzt werden kann, um durch die Assimilationsleistung der Pflanze zusätzlich Biomasse vor allem als Futter für Tiere oder für das Bodenleben und die Humusanreicherung zu gewinnen.

Mitteleuropa		Stoppel	Schwarz	Grün
	ca. Tage			
W-Gerste	20 – 40	W-Raps	X	
W-Weizen	20 – 30	W-Gerste	X	

W-Raps	80 – 100	W-Weizen			X
W-Gerste	220 – 250	Z-Rüben			X
W-Weizen	210 – 230	Mais			X
Körner-Mais	180 – 200	Körner-Mais	X	X	
(Silo-Mais)	160 – 180	(Silo-Mais)	X	X	
Roggen	220 – 250	Kartoffeln			X
Kartoffeln	10 – 30	W-Roggen		X	
W-Weizen	200 – 230	So-Gerste	X	X	X
So-Gerste	160 – 180	Hafer			X
Kleegras 2 Schnitte	20 – 50	W-Weizen		X	
Kleegras 1 Schnitt	100 – 120	W-Weizen		X	

Aus Vorträgen von Prof. Dr. Günther Kahnt